



AVAT Automation GmbH

Tübingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.06.2023 bis zum 31.05.2024

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Firma AVAT Automation GmbH ist Vorreiter bei der Steuerung von Gasmotoren und nachhaltigen dezentralen Energiesystemen. Dazu gehören modulare Steuerungstechnik für Gas- & Dual Fuel-Motoren, Blockkraftheizwerke (BHKW) und Energiezentralen sowie zu deren Optimierung und für virtuelle Kraftwerke in Energienetzwerken. Komplettiert werden die Leistungen durch Beratung, Planung, Inbetriebnahme und Service von dezentralen Energieprojekten.

Organisatorische Struktur

Die Geschäftsbereiche der AVAT Automation GmbH gliedern sich in die Organisationseinheiten Energy Solutions & Services, Sales & Business Development, Research and Development, Product Management und Marketing und Communications Production und zentrale Dienste.

Rechtliche Struktur

Die Firma AVAT Automation GmbH ist ein unabhängiges selbstständiges Unternehmen mit einem kleinen Tochterunternehmen in Südkorea.

2. Forschung und Entwicklung

Die AVAT Automation GmbH entwickelt kontinuierlich ihr Geschäftsmodell weiter und investiert dafür jährlich mehrere Millionen EUR für die Weiterentwicklung der Soft- und Hardwarekomponenten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Überblick Markt, Branche, Konjunktur

Die Entwicklung der Märkte von Gas- & Dual Fuel-Motoren und dezentralen Energiesystemen variiert stark je nach Region und Branche. Während der Markt für Dual Fuel-Motoren im Bereich der Schifffahrt schnell wächst und Dieselaggregate zunehmend durch Antriebe mit neuen Kraftstoffen und Dual-Fuel-Systeme ersetzt werden, steht das Thema BHKW und deren CO₂ Ausstoß in Deutschland stark in der Kritik. Dies setzt Unternehmen in diesem Sektor unter erheblichen Druck.

Gleichzeitig gewinnt das Thema Wärmeplanung und Energieoptimierung in Gebäuden, Industrie und Kommunen stark an Bedeutung, um die anspruchsvollen Ziele einer notwendigen CO₂ Reduzierung umzusetzen.

Politische Rahmenbedingungen

EU-Ziele:

Gemäß dem Europäischen Klimagesetz müssen die EU-Länder die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 senken. Das langfristige Ziel ist es, die EU bis 2050 klimaneutral zu machen.

Die Verringerung der Treibhausgasemissionen um 55 % und das Erreichen eines Anteils von 45 % erneuerbarer Energien bis 2030 sind nur möglich, wenn das Energiesystem entsprechend vorbereitet ist. Um diese Ziele zu erreichen, muss Europa ein intelligenteres und interaktiveres Energiesystem aufbauen.



Da der Stromverbrauch bis 2030 voraussichtlich um rund 60 % steigen wird, müssen die Stromnetze einen großen Anteil der variablen erneuerbaren Energien integrieren. Die Kapazität der Wind- und Solarenergieerzeugung muss von 400 GW im Jahr 2022 auf mindestens 1.000 GW bis 2030 erhöht werden einschließlich eines großen Ausbaus erneuerbarer Offshore-Anlagen von bis zu 317 GW.

Daher müssen sich die Netze an ein dezentraleres, digitalisiertes und flexibleres Stromsystem anpassen, bei dem Millionen von Solarmodulen auf Dächern und lokale Energiegemeinschaften Ressourcen teilen.

Deutschland:

Die Gesetzgebung in Deutschland zielt darauf ab, mit einem kommunalen Wärmeplan die Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu schaffen. Dieser Plan soll den Kommunen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen und alle lokalen Akteure bei ihren Investitionsentscheidungen unterstützen.

Die Wärmewende erfordert eine drastische Reduzierung des Wärmebedarfs unserer Gebäude. Dennoch wird auch in Zukunft erhebliche Energie für Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme benötigt. Diese Energie muss schrittweise vollständig aus erneuerbaren Energiequellen und Abwärme gedeckt werden, um den Gebäudebestand klimaneutral zu machen.

Da Wärme nicht so leicht transportierbar ist wie Strom muss dieser Transformationsprozess unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten gestaltet werden. Dabei spielen die Kommunen eine zentrale Rolle, die sie durch die Wärmeplanung ausfüllen.

Zudem strebt die Bundesregierung an, den Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung von 56 % in 2023 bis 2030 auf 80 % zu erhöhen.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Unsere langjährige Erfahrung in der Steuerung von Gasmotoren und dezentralen Energiesystemen hilft uns, mit den unterschiedlichen Marktsituationen zurechtzukommen. Während der Schifffahrtssektor dank neuer Kraftstoffe boomt, verzeichnet der BHKW-Markt in Deutschland einen starken Rückgang. Dagegen wächst der Bereich der Steuerung und Optimierung dezentraler Energiesysteme in Deutschland rasant und befindet sich aufgrund der Anforderungen an die Reduktion von Treibhausgasen in einer Umbruchphase für Industrie, Kommunen und Gemeinden.

Das Rohergebnis der AVAT Automation GmbH konnte 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 14,7 % gesteigert werden. In den Bereichen maritime Anwendungen und dezentrale Energiesysteme erwarten wir weiterhin eine gute, teilweise steigende Nachfrage.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres weiter verbessert.

a) Ertragslage

Das gestiegene Rohergebnis führte zu einer Erhöhung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Das Ergebnis vor Steuern konnte gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % gesteigert werden. Ein beträchtlicher Teil der Aufwendungen wurde, wie in den Vorjahren, in die Entwicklung neuer Produkte und Kundenlösungen investiert. Diese Investitionen in die Zukunft konnten durch den laufenden Geschäftsbetrieb finanziert werden.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als sehr gut bewertet. Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten. Dank des positiven Cash-Flows konnten die liquiden Mittel vor allem durch operative Geschäftstätigkeit sowie durch den Abbau von Beständen und Forderungen gesteigert werden. Diese Mittel ermöglichen es, notwendige Forschungs- und Entwicklungsvorhaben und Investitionen zu finanzieren sowie Zahlungen an den Gesellschafter zu leisten. Zur weiteren Stabilisierung der Liquidität konnten Tagesgeldkonten eingerichtet werden, die die aktuell am Markt erzielbaren Habenzinsen ausnützen und weitere Zinserträge erwirtschaften.

c) Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich, aufgrund der guten Liquiditätssituation stark erhöht.

Die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden deutlich reduziert.

Forderungsausfälle konnten aufgrund eines aktiven Debitorenmanagements auch in diesem Geschäftsjahr sehr niedrig gehalten werden.

Das Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf T€ 6.431. Die Eigenkapitalquote konnte von 43,4 % im Vorjahr auf 65,1 % gesteigert werden und liegt somit über den Größenordnungen vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Eine vorhandene Kontokorrentlinie wurde wie bereits in den Vorjahren zu keinem Zeitpunkt beansprucht.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf Rohergebnis, EBIT und Deckungsbeitragsentwicklung.

4. Gesamtaussage



Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als sehr gut und stabil ein.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung liegt im Rahmen unserer Planung und Erwartungen.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten, wo vereinbart, durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III. Tochterunternehmen

Unser koreanisches Tochterunternehmen ist ein kleines, haftungsbeschränktes Unternehmen (Ltd.). Aufgrund der einfachen Kostenstruktur und entsprechendem Transferpricing ist das Betriebsergebnis positiv und liegt in den Erwartungen.

IV. Prognosebericht

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist ein weltweit diskutiertes Thema. Wir sind in einem Markt tätig, der weltweit kontinuierlich und stark wächst.

Die AVAT Automation GmbH ist insgesamt sehr gut aufgestellt. Wir sind sehr zuversichtlich, auch künftig die steigenden Chancen im Wachstumsmarkt "dezentrale Energiesysteme" in Verbindung mit der Wärmewende nutzen zu können. Die Umsatzentwicklung der kommenden drei Jahre wird voraussichtlich durch sich weiter verändernde Marktanforderungen und gesetzliche Vorgaben positiv beeinflusst. Wir prognostizieren insgesamt ein weiteres Wachstum, das durch Chancen in neuen Geschäftsfeldern, die Fortführung erfolgreicher Aktivitäten in bestehenden Geschäftsfeldern und weiteren Umsatzrückgängen im BHKW-Markt gekennzeichnet ist. Dank eines fortlaufend optimierten Kostenmanagements erwarten wir im kommenden Geschäftsjahr ein steigendes Rohergebnis mit entsprechender Auswirkung auf Deckungsbeitrag und EBIT.

Durch viele Personalbeschaffungsaktionen gehen wir davon aus, dass wir unsere Mitarbeiterzahl fortgesetzt gezielt ausbauen können.

Wir erwarten weiterhin eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

V. Chancen- und Risikobericht

Risiken aus operativer Tätigkeit

Die unterschiedlichen Marktsituationen in den verschiedenen Geschäftsbereichen, eine weiterhin herausfordernde Beschaffungssituation für Elektronikkomponenten und die Hürden, qualifiziertes Personal zu gewinnen, werden auch in den kommenden Jahren Herausforderungen darstellen. Hinzu kommen mögliche Anlaufschwierigkeiten bei unseren Neuentwicklungen.

Die Chancen der Energiewende können jedoch nur genutzt werden, wenn unternehmerische Risiken in Kauf genommen werden.

Marktsituation

Ändernde Rahmenbedingungen und Gesetzgebungen führen zu Volatilität in einigen Geschäftsfeldern. Dank unserer Flexibilität bei Änderungen sowie einem umfassenden Projektcontrolling sind wir in dieser Marktsituation gut positioniert.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken werden aktuell als gering eingestuft. Aufgrund der sehr guten Eigenkapitalstruktur, verbunden mit der sehr guten Liquiditätssituation wäre auch ein geplanter Aufbau der Lagerbestände zur Sicherung zugesagter Lieferungen wieder jederzeit möglich.

Seit der Coronazeit gibt es bei der Beschaffung von Elektronikkomponenten ein vergrößertes Lieferantenrisiko, das durch die steigende Abgrenzung von China und Amerika weiter verstärkt wird.

Da wir alle Geschäfte in EURO abwickeln, haben wir keine Währungsrisiken.

Politische Risiken / Marktrisiken

Krieg in der Ukraine sowie steigender Handelskonflikt der USA und China erhöhen das politische Risiko und damit auch unser Geschäftsrisiko. Da wir keine Umsätze in China generieren und ein Großteil der Umsätze in Deutschland bzw. in politisch stabilen Ländern generiert werden, haben wir eine gute Ausgangsposition, auch bei weiter ansteigenden Konflikten unsere Geschäfte erfolgreich fortsetzen zu können.

Rechtliche Risiken

Alle erkennbaren Risiken werden laufend abgewogen und werden regelmäßig in die Unternehmensplanung eingearbeitet. Die Geschäftsführung schätzt die Risiken als überschaubar ein und geht derzeit davon aus, dass sie keinen nennenswerten negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben werden. Dazu zählen auch Risiken aus noch nicht rechtskräftig abgeschlossenen Verfahren.

Chancen



Dezentrale Energiesysteme stellen einen internationalen Wachstumsmarkt dar. Die AVAT Automation GmbH verfügt durch ihre langjährige Marktpräsenz über die notwendigen Voraussetzungen und Erfahrungen, um von dieser Entwicklung auch weiterhin und langfristig zu profitieren.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle in verschiedenen Marktsegmenten eröffnet die Möglichkeit, zusätzliche nachhaltige Umsatzquellen der Zukunft zu erschließen.

Besondere Chancen bieten sich durch internationale Aktivitäten sowie im maritimen Bereich. Dabei wird die Expansion gezielt in Länder mit stabilen politischen Rahmenbedingungen vorangetrieben.

Die Kernkompetenz der AVAT Automation GmbH liegt in der Steuerung von Gas- & Dual Fuel- Motoren und dezentralen Energiesystemen in zunehmend komplexeren Umgebungen. Große Potenziale ergeben sich auch durch die erforderliche CO₂ -Reduktion mit Projekten und Lösungen für den europäischen Markt.

Einschätzung

Insgesamt haben sich Umfang und Gefährdungspotential der Risiken nach Einschätzung der Geschäftsführung gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die zukünftigen Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung sehr gut. Somit ist nach Einschätzung der Geschäftsführung auch in den kommenden Geschäftsjahren mit einer positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht ersichtlich.

Tübingen, 2. August 2024

AVAT Automation GmbH

Geschäftsführung

Frank Ganssloser

Bilanz

Aktiva

| | 31.5.2024 | 31.5.2023 |
|---|------------------|------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 527.306,09 | 560.432,63 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 92.383,93 | 108.792,32 |
| II. Sachanlagen | 342.335,46 | 359.053,61 |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 342.335,46 | 359.053,61 |
| III. Finanzanlagen | 92.586,70 | 92.586,70 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 92.586,70 | 92.586,70 |
| B. Umlaufvermögen | 9.078.953,40 | 11.277.085,59 |
| I. Vorräte | 4.442.542,00 | 5.536.453,35 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.893.079,80 | 4.848.840,41 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.743.331,60 | 891.791,83 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 266.958,04 | 179.421,58 |
| Bilanzsumme, Summe Aktiva | 9.873.217,53 | 12.016.939,80 |

Passiva



| | 31.5.2024 EUR | 31.5.2023 EUR |
|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 31.5.2024 EUR | 31.5.2023 EUR |
| A. Eigenkapital | 6.431.479,03 | 5.217.840,72 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.564,59 | 25.564,59 |
| II. Gewinnrücklagen | 5.700.000,00 | 4.550.000,00 |
| III. Bilanzgewinn | 705.914,44 | 642.276,13 |
| B. Rückstellungen | 2.045.849,47 | 1.540.190,34 |
| C. Verbindlichkeiten | 1.132.487,11 | 5.044.147,82 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 263.401,92 | 214.760,92 |
| Bilanzsumme, Summe Passiva | 9.873.217,53 | 12.016.939,80 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.6.2023 - 31.5.2024 EUR | 1.6.2022 - 31.5.2023 EUR |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Rohergebnis | 10.828.833,06 | 9.441.734,84 |
| 2. Personalaufwand | 4.521.661,00 | 3.840.293,01 |
| a) Löhne und Gehälter | 3.876.448,97 | 3.291.876,65 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 645.212,03 | 548.416,36 |
| 3. Abschreibungen | 270.984,88 | 219.517,48 |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 270.984,88 | 219.517,48 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.359.798,67 | 2.833.109,03 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 13.311,87 | 132,00 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4.231,33 | 2.305,56 |
| 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 771.706,74 | 761.153,33 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | 1.913.762,31 | 1.785.488,43 |
| 9. Sonstige Steuern | 124,00 | 272,00 |
| Jahresüberschuss | 1.913.638,31 | 1.785.216,43 |

Ergebnisverwendung



| | 1.6.2023 - 31.5.2024 EUR | 1.6.2022 - 31.5.2023 EUR |
|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Jahresüberschuss | 1.913.638,31 | 1.785.216,43 |
| 2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 642.276,13 | 557.059,70 |
| 3. Einstellungen in Gewinnrücklagen | 1.150.000,00 | 1.700.000,00 |
| a) In andere Gewinnrücklagen | 1.150.000,00 | 1.700.000,00 |
| 4. Ausschüttung | 700.000,00 | 0,00 |
| 5. Bilanzgewinn | 705.914,44 | 642.276,13 |

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die AVAT Automation GmbH hat ihren Sitz in Tübingen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter Nr. HRB 381463 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. HGB aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige lineare (zeitanteilige) Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen, welche bis zu 3 Jahren betragen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare (zeitanteilige) Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Für die Abschreibungen werden Nutzungsdauern zwischen 3 und 13 Jahren zugrunde gelegt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden grundsätzlich nur vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist.

Die **Vorräte** wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern ein entsprechender Sachverhalt vorlag, auf den niedrigeren Börsen- und Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar war, wurden sie auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d.h. es werden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern vorhanden, abgezinst.



Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Zugänge in den Sachanlagen enthalten Nachaktivierungen aufgrund Betriebsprüfung in Höhe von TEUR 16.

| Angaben zum Anteilsbesitz | Währung | Beteiligung in % | Kapital in TEUR | Ergebnis in TEUR |
|---------------------------|---------|------------------|-----------------|------------------|
| AVAT LTD., Busan/Südkorea | EUR | 100 | 93 | 3 |

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

3. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt DM 50.000,00 (EUR 25.564,59). Im Gesellschaftsvertrag ist noch keine Umstellung auf Euro erfolgt.

In den Bilanzgewinn wurde ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von TEUR 642 (Vj. TEUR 558) einbezogen.

4. Rückstellungen

Zum 31. Mai 2024 wurden personalbezogene Rückstellungen erstmals unter den Rückstellungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den Verbindlichkeiten. Der Vorjahresbetrag wurde angepasst um TEUR 323.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.502).

Die Verbindlichkeiten sind teilweise durch üblichen Eigentumsvorbehalt von Lieferanten besichert.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von jährlich TEUR 184.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 4) enthalten.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde die Veränderung der Gewährleistungsrückstellung erstmals netto in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis brutto in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Vorjahresbetrag wurde angepasst um TEUR 561.

3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 2) enthalten.



VI. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

| | 2024 |
|---|------|
| Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte ohne besondere Merkmale | 45 |
| Nicht meldepflichtig Beschäftigte | 2 |
| Werkstudenten | 1 |
| Geringfügig entlohnte Beschäftigte | 1 |
| Ausschließlich nach § 2 Abs.1 Nr. 1 SBG VII als Beschäftigte gelten | 1 |
| Versicherungspflichtige Vollrentner | 1 |
| | 51 |

2. Angabe zu den Organmitgliedern

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Frank Gansloser, Diplom-Ingenieur

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

4. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 705.914,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagespiegel

| | 01.06.2023 EUR | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | 31.05.2024 EUR |
|--------------------------------------|-------------------|--------------------------------------|--------------------|----------------|-------------------|
| | | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | |
| A. Anlagevermögen | 2.402.410,94 | 257.164,34 | 0,00 | 68.753,22 | 2.590.822,06 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 717.351,39 | 24.552,84 | 0,00 | 0,00 | 741.904,23 |
| II. Sachanlagen | 1.592.472,85 | 232.611,50 | 0,00 | 68.753,22 | 1.756.331,13 |



| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
|--|-------------------|----------------|--------------------|-------------------|-------------------|
| | 01.06.2023 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | 31.05.2024 EUR |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.592.472,85 | 232.611,50 | 0,00 | 68.753,22 | 1.756.331,13 |
| III. Finanzanlagen | 92.586,70 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 92.586,70 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 92.586,70 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 92.586,70 |
| Kumulierte Abschreibungen | | | | | |
| | 01.06.2023 EUR | Zugänge EUR | | Abgänge EUR | 31.05.2024 EUR |
| A. Anlagevermögen | 1.841.978,31 | 270.984,88 | | 49.447,22 | 2.063.515,97 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 608.559,07 | 40.961,23 | | 0,00 | 649.520,30 |
| II. Sachanlagen | 1.233.419,24 | 230.023,65 | | 49.447,22 | 1.413.995,67 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.233.419,24 | 230.023,65 | | 49.447,22 | 1.413.995,67 |
| III. Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| | | | | Buchwerte | |
| | | | | 31.05.2024 EUR | 31.05.2023 EUR |
| A. Anlagevermögen | | | | 527.306,09 | 560.432,63 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | 92.383,93 | 108.792,32 |
| II. Sachanlagen | | | | 342.335,46 | 359.053,61 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | | 342.335,46 | 359.053,61 |
| III. Finanzanlagen | | | | 92.586,70 | 92.586,70 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | 92.586,70 | 92.586,70 |

sonstige Berichtsbestandteile

Tübingen, 2. August 2024

AVAT Automation GmbH

Geschäftsführung

Frank Gansloser

Angaben zur Feststellung:



Der Jahresabschluss wurde am 24.10.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

In dem zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AVAT Automation GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AVAT Automation GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Mai 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AVAT Automation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Mai 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Villingen-Schwenningen, 2. August 2024

Wirtschaftsrevision Süd GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pfeifer, Wirtschaftsprüfer

Busser, Wirtschaftsprüfer